Zu Nr. 109 der Livländischen Gouvernements-Zeitung.

Den 25. September 1859.

Von der Livländischen Gouvernements-Bau- und Wege-Commission wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Prives des Rigaschen Schlosses in diesem Jahre nach neuer Construction umgebaut sind und daher auch die Vereinigung auf eine andere als die bisher übliche Weise, vom 1. Januar 1860 ab, stattfinden soll, so wie, daß zur Vergebung dieser Arbeit die Torge auf den 12. und 15. October angesetzt sind.

Es werden demnach alle Personen, welche vorerwähnte Vereinigung zu übernehmen Willens sein sollten, aufgefordert, an den bestimmten Tagen, zeitig ihre Gesuche einzureichen, persönlich aber um 1 Uhr sich im Locale der Commission einzufinden, woselbst auch die speciellen Conditionen zur Ansicht ausliegen.

Riga, den 22. September 1859.

Für den Livl. Vice-Gouverneur:

Aelterer Regierungsrath B. Poorten.

Aelterer Secretair: A. Blumenbach.

Къ № 109 Лифл. Губернскихъ Вѣдомостей.

25. Сентября 1859 г.

Лифляндская Губернская Строительная и Дорожная Коммиссія симъ объявляетъ, что отхожія мѣста Рижскаго замка перестроены въ нынѣшнемъ году по новому способу, почему и очищеніе оныхъ имѣетъ быть производимо съ 1. Января 1860 года другимъ образомъ, какъ по сіе время и что для отдачи съ подряда сего очищенія назначены торги на 12. и 15. ч. Октября сего года.

Вслѣдствіе сего лица, желающіе принять упомянутое очищеніе симъ вызываются, подать прошенія свои благовременно, въ назначенные дни, а въ 1 часу по полудни лично явиться въ Канцлярію Коммиссіи, гдѣ могутъ быть разсмотрѣны и специальныя Кондиціи.

Рига, 22. дня 1859 года.

За Лифл. Вице-Губернатора:

Старшій Совѣтникъ Б. Поортенъ.

Старшій Секретарь: А. Блуменбахъ.

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
часть неоффиціальная.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Понедѣльникъ, 28 Сентября 1859. № 110. Montag, den 28. September 1859.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратскихъ Канцеляріяхъ.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wolmar, Werro, Fellin und Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte.

Ueber den Gegensatz zwischen Theorie und Praxis in den Gewerben.

Alltäglich hört man im Kreise der Gewerbsindustrie die Unzuverlässigkeit oder Fehlsamkeit der „Theorie" tadeln, ihre Nutzlosigkeit behaupten; oder von anderer Seite die Praxis als blinden, der Aufklärung widerstrebenden „Empirismus" schelten. Theoretiker und Praktiker werden fast als streitende Parteien angesehen, und wenn der Eine nicht selten auf dem stolz sich bäumenden Paradepferde gelehrter Redensarten einhertrabt, so wird ihm das durch ein mitleidiges Lächeln vergolten, womit der Andere selbstgenügsam ihn anhört — um nachher doch zu thun wie ihm gut dünkt. Das Ziel einer jeden industriellen Arbeit ist die Hervorbringung eines bestimmten thatsächlichen Erfolges. Dieses Ziel möglichst vollkommen, möglichst sicher, möglichst schnell, mit möglichst geringem Aufwande von Kraft und Kosten zu erreichen oder erreichbar zu machen, sind Theoretiker wie Praktiker bestrebt; woher nun jener Gegensatz, welcher — bei der Gemeinsamkeit des Zweckes — offenbar kein innerlicher, wesentlicher, sondern nur ein äußerlicher, formeller sein kann? Man darf geradezu sagen: die Leute der beiden Lager verstehen einander nicht, verstehen zum Theil sich selber nicht. Auf Seite der Praktiker im Besondern macht man es sich gewöhnlich nicht im wünschenswerthen Grade klar, was denn eigentlich „Theorie" in technischen Dingen sei, und hält wohl gar zu gerne das Theoretische für gleichbedeutend mit dem Unpraktischen. Daher das Vorurtheil gegen Theorie unter einer sehr großen Zahl von Praktikern. Die Theorie aber ist das geistige Betrachten gegenüber dem physischen Eingreifen, das Denken gegenüber dem Thun, das Wissen und Verstehen gegenüber dem Können. Ein berühmtes, derbes aber treffendes Witzwort sagt: „die Theoretischen sind die es wissen aber nicht können, die Praktischen sind die es können aber nicht wissen;" in der That dürfte eine kernigere Definition kaum zu finden sein! Die Praxis in der strengsten Form, als Empirie, arbeitet gedankenlos nach erlernter und hergebrachter Weise wie das blinde Pferd, welches am Göpel Tag für Tag denselben Kreisweg tausend Mal durchschreitet. Ein praktischer Gewerbtreibender, wenn er auch nur die mäßigste Dosis von Vernunft hat und nicht zu bequem ist, von derselben Gebrauch zu machen, beschränkt sich nicht auf die reine Handarbeit; unwillkürlich wird er gedrängt zu denken, sich von den Gründen seines Verfahrens Rechenschaft zu geben, aus der Zusammenstellung und Vergleichung verschiedener Arbeitsmethoden und Arbeitsresultate Gesetze oder Regeln abzuleiten; — mit einem Worte: er treibt Theorie, ohne es zu wissen und ohne es zu beabsichtigen. Man hat für Leute dieses tüchtigen Schlages einen Namen, man nennt sie denkende Praktiker. Was aber unterscheidet den denkenden Praktiker vom Theoretiker? Nichts anders, als daß Letzterer noch etwas mehr hat, nämlich die Hilfe der Wissenschaft; — aber zugleich auch etwas entbehrt, nämlich die Fertigkeit und Uebung im praktischen Arbeiten.

Die Theorie der Vorkommnisse in gewerblichen Dingen hat zur Grundlage einerseits die Erfahrungen, welche die Praxis sammelt, andererseits die unabhängig hiervon gegebenen Lehren der Naturwissenschaften und der Mathematik. Der denkende Praktiker (wie wir ihn oben geschildert) kennt und berücksichtigt nur die ersteren, der reine Theoretiker nur die letzteren. Hierdurch entsteht zwischen ihnen eine Kluft, welche so lange unausgefüllt und ohne Brücke bleibt, so lange nicht der Praktiker sich um die Wissenschaft, der Theoretiker sich um die praktische Erfahrung emsig bekümmert. Darunter leidet wesentlich der Betrieb und die Vervollkommnung der Gewerbe; denn Praxis und Theorie müssen sich die Hände reichen, wenn es dahin kommen soll, daß jede Arbeitsaufgabe auf das Vortheilhafteste gelöst werde, wozu alle einschlagenden Faktoren — Arbeitsfertigkeit, Nachdenken, wissenschaftliche Kenntniß — sich vereinigen müssen, wie man in jedem andern Falle nur dann des gehörigen Erfolges genugsam versichert ist, wenn man keines der wesentlichen Hilfsmittel vernachlässigt.

Eine richtige Theorie und eine richtige Praxis müssen auch stets miteinander im Einklange stehen; denn beide sind aus der Erfahrung abgezogen, da ja selbst der Theoretiker außer der in sich wurzelnden Mathematik, nur Erfahrungswissenschaften seinen Ansichten zu Grunde legen kann. Wo also Theorie und Praxis aus einander laufen und zu widersprechenden Resultaten führen, ist sicher die eine oder die andere falsch. Die Theorie kann falsch sein, wenn sie auf unrichtige oder mißverstandene Erfahrungen gebaut, oder wenn sie unrichtig angewendet wird. Die Praxis geht irre, wenn sie schlecht beobachtet oder aus den Beobachtungen übereilte Folgerungen zieht. In beiden Beziehungen sind die Praktiker — denkende wie nichtdenkende — nur zu oft auf Irrwegen anzutreffen. Ihnen ist sehr oft die Kunst des Beobachtens nicht geläufig genug: nach Maß und Gewicht statt oberflächlicher Schätzungen beim Beobachten zu verfahren; die Beobachtungen nach einem geordneten Plane zu veranstalten; Sinnentäuschungen, Vorurtheilen oder vorgefaßten Erwartungen den Einfluß abzuschneiden; die Umstände bei den Beobachtungen vielseitig zu modificiren, um die Mitwirkung eines jeden derselben abgesondert zu erkennen; eine gehörige

Anzahl von Beobachtungen zu sammeln bevor eine Thatsache als feststehend angenommen wird; — zu allem dem gebricht es ihnen sehr häufig an der erforderlichen Umsicht oder an Beharrlichkeit. Dagegen sind manche unter ihnen desto stärker im energischen Festhalten an ihren vermeintlich durch Erfahrung gestützten Ansichten und Behauptungen, die sie mit einem gewissen Stolze als unumstößlich betrachten. Man hört wohl auch, daß sie auf das edle Sprichwort: „Probiren geht über Studiren“ pochen oder darauf hinweisen, der oder jener berühmte Erfinder sei ja auch kein Theoretiker gewesen; — wobei nur vergessen wird, wie (um mit einem andern Sprichworte zu erwiedern) „eine Schwalbe keinen Sommer macht“, und gar manches doch auch in jenen Fällen mit Hilfe von etwas Theorie noch leichter oder schneller gegangen sein möchte; jedenfalls aber schwerlich die Sprecher nicht durchweg zu der seltenen Art praktischer Genies gehören, welchem die theoretische Einsicht durch glückliche Griffe und tiefes Nachdenken ersetzt wird. Daß die verhungerten Goldmacher und die fort und fort noch auftauchenden Erfinder des Perpetuum Mobile auch zu den Haupthelden der so gerühmten, alles Studiren beseitigenden „Probir-Kunst“ gehören, sei nur beiläufig bemerkt.

Die Theoretiker hinwieder vernachlässigen zuweilen eine genügende Vorprüfung der praktischen Sachlage und wenden, weil sie diese nicht hinlänglich erkennen, die an sich richtigsten wissenschaftlichen Lehren an unpassender Stelle, in unpassender Weise, also mit schlechtem Erfolge an, wodurch sie leicht die ganze Wissenschaft bei dem Praktiker in Verruf bringen, welcher ohnehin öfters ziemlich geneigt ist, das Kind mit dem Bade zu verschütten. Nur aus thunlichster Vermeidung der angedeuteten beiderseitigen Fehler kann eine völlige Versöhnung der Parteien entspringen, welche das Ziel der neuern vollkommenern Technik und das Heil des Gewerbfleißes ist. In den höheren und ausgebildeteren Regionen technischer Thätigkeit haben sich Praxis und Theorie schon ziemlich allgemein zusammengefunden; das Bauwesen in allen seinen vielartigen Zweigen, das Hüttenwesen, das eigentliche Fabrikwesen geben den Beweis. Dort bücken die Theoretiker sich über Schreib- und Zeichentische oder stehen am Heerde im chemischen Laboratorium, und wahrlich nicht zum Schaden des Ganzen; sie und die praktischen Arbeiter wirken zusammen wie der Lahme und Blinde in der Fabel, bezeichnender gesprochen wie Seele und Leib. Der kleinere Gewerbsmann, der Handwerker namentlich, kann sich keine Ingenieure halten; ihm ist geboten, in sich selbst durch Aneignung wissenschaftlicher Kenntnisse diejenige Vereinigung von Theorie und Praxis zu schaffen, welche sein Geschäft erfordert, und in besonderen Fällen auf den wohl erwogenen Rath wissenschaftlicher Theoretiker zu achten. Wir berühren hiermit einen Punkt, in welchem noch außerordentlich viel gethan werden kann und muß. Naturgeschichte, Physik und Chemie lehren den Gewerbsmann die Beschaffenheit und Eigenschaften, die Güte und die Fehler der Stoffe erkennen und prüfen, welche unter seinen Händen umgewandelt oder als Hilfsmittel angewendet werden; die Mathematik unterrichtet ihn über eine Menge Verhältnisse, ohne deren Kenntnisse er stets im Dunkeln tappt und zahllosen Mißgriffen ausgesetzt ist; die Mechanik klärt ihn auf über Wirkung und zweckmäßige Einrichtung seiner Werkzeuge oder Maschinen und zeigt ihm Wege zu deren Verbesserung, die Technologie gewährt, indem sie die vorgenannten Wissenschaften auf die Technik direct anwendet und die verschiedenen Gewerbszweige rösonirend abhandelt, zahlreiche Uebersichten und Vergleichungen. Aber wie weit sind wir davon entfernt, diese zahlreichen Hilfsquellen nach Würden und Bedürfniß benutzt zu sehen! Wie viele Handwerker und so genannte, aber um nichts höher als der Handwerker stehende Fabricanten findet man, die nicht im Stande sind, das einfachste Vorgelegte von Riemenscheiben oder Rädern zu berechnen, auch wohl eine krumme Kurbel für wirksamer halten als eine gerade; wie viele Weber, welche um ihren Stuhl für ein gegebenes Muster vorzurichten, ohne alle Grundsätze nach einer Art dunklen Gefühls verfahren, dadurch Zeit und Mühe verschwenden, zuletzt manchmal entweder gar nicht zum Ziele kommen oder nur ein Aehnliches statt des Gleichen zu Stande bringen; wie viele Färber ohne die elementarsten Kenntnisse der Chemie; wie manchen kleinen Gießer, der keine Ahnung vom Schwinden seiner Gußstücke hat und darum zuweilen voll Erstaunen gewahr wird, daß ein nach Maaß aufgegebener Gegenstand, wozu er das Modell vermeintlich richtig anfertigen ließ, zu klein ausfällt; wie manchen sogenannten praktischen Mühlenbauer, Tischler rc., der höchst naiv den Kreisumfang genau gleich dem Dreifachen des Durchmessers setzt! Zahlreiche ähnliche Beispiele ließen sich noch hinzufügen. Eine solche Lage der Dinge darf nicht fortdauern, zumal in einer Zeit, wo das Handwerk mit dem Fabrikwesen in einem für den Zustand der ganzen gewerblichen Welt entscheidenden Kampfe auf Leben und Tod befangen ist. Der praktische Handwerker und kleine Fabrikant, welche nicht gleich dem größern Fabrikbesitzer stets einen einsichtsvollen wissenschaftlichen Theoretiker sich an der Hand halten können, sondern in der Regel auf sich selbst angewiesen sind, müssen Theoretiker und Praktiker in einer Person zu sein streben, so weit dies nöthig und thunlich ist; die heranwachsende Generation dieses ehrenwerthen Standes muß die erforderliche wissenschaftliche Bildung mit Ernst suchen und mit Eifer verfolgen, wobei nicht nur die gewerbliche Selbstständigkeit zu erringen ist — nebenher sei es gesagt — auch seine gesellschaftliche Stellung wahrlich nicht verlieren wird. In allen Kulturstaaten ist gegenwärtig zu jener Bildung der Weg breit geöffnet; möge er von Jahr zu Jahr fleißiger benutzt, und möge damit die Einbildung von einem Gegensatze zwischen Praxis und Theorie endlich völlig vernichtet werden.

(Polytechn. Centralb.)

Das Verfahren zur Herstellung von reinem und dauernden Honig.

Die honighaltenden Zellen zerstückle man bis zur Größe einer Wallnuß und lege diese auf grobe Haarsiebe, die 48 Stunden in der Nähe eines warmen Stubenofens auf große Schüsseln gestellt werden. Nach dieser Zeit ist ein klarer Honig abgelaufen, der nach einigen Tagen schon sehr feste Konsistenz erhalten hat und als Rohhonig dieselbe im Keller 2 Jahre, ohne zu gischten und noch viel weniger sauer zu werden, behält. Den auf den Haarsieben zurückgebliebenen Theil übergieße man mit so viel kaltem weichen Wasser, daß er damit bedeckt wird, lasse

das Gemenge 48 Stunden im Keller stehen und rühre es während dieser Zeit einigemal um. Hierauf bringe man das Ganze wieder auf Haarsiebe, spüle den Rückstand mit etwas kaltem Wasser ab, lasse diese trübe Flüssigkeit im zinnernen Kessel eine halbe Stunde kochen und seihe sie dann durch leinene Colatorien. Diese ganz klare Flüssigkeit koche man im Wasserbade zur Konsistenz des gereinigten Honigs ein und seihe sie (gewöhnlich zum Ueberfluß) noch durch geeignete Colatorien. So gereinigter Honig ist vollständig klar, nicht brenzlich, bleibt aufgelöst in jedem Verhältnisse klar und hält sich mehrere Jahre im Keller. Der letzte Rückstand ist auf Wachs zu benutzen.

(Frauend. Bl.)

Angekommene Schiffe.

№	Schiff und Flagge.	Schiffer.	Von	Ladung.	Adresse.
	In Riga. (Mittags 3 Uhr.)				
1584	Oldenb. Sn. „Christine"	Köhler	Hull	Eisen	Cumming & Co.
1585	Engl. Brg. „Glenaen"	Licklater	London	Ballast	Ordre
1586	Preuß Brg. „August"	Gau	Glocester	Salz	—
1587	Franz. Brg. „Dartagnan"	Lalande	Cän	Ballast	Wöhrm. u. Sn.
1588	Hol. Sn.-Kf. „Fennechina Hendrika"	Grönewald	Newcastle	Kohlen	Ordre
1589	Engl. Brg. „Viola"	Colb	Kirkaldy	Ballast	„
1590	„ „ „Kiribaru"	M. v. Kiwzil	Dundee	„	Jacobs & Co.
1591	Han. Sn. „Lisette"	Belt	London	Güter	Helms. u. Grim.
1592	Holl. Kf. „Wendelina"	Mulder	Amsterdam	Ballast	—
1593	Meckl. Brg. „Mecklenburg"	Ohlerich	Antwerpen	„	Ordre
1594	Franz. Brg. „Jahn"	Sautreuil	Havre	„	Wöhrm. u. Sn.
1595	Han. Sn. „Barbara"	Olthaus	Rotterdam	„	Ordre
1596	Han. Sn.-Kf. „Johannes"	Riecke	Hartlepool	Schienen	Eisnb. Compagn.
1597	Han. Glt. „Anna"	Jongeblöd	Gent	Ballast	Rücker & Co.
1598	Han. Sn.-Brg. „Marianna"	Polwann	Schiedam	Dachpfannen	Ordre
1599	Holl. Sn. „Jacob van Kluff"	Tholen	Petersburg	Ballast	Rücker & Co.
1600	Han. Kf. „Angelina"	Bliedecker	Aberdeen	„	Ordre
1600	Fran. Lougger „Trois Spears"	Monnier	Fecamp	„	Schröder & Co.
1602	Preuß. Dampf. „Tilsit"	Klock	Stettin	Güter	Mohr & Co.
1603	Han. Sn.-Glt. „Osiris"	Warncke	Antwerpen	Dachpfannen	Brandt Gebr.
1604	Han. Brg. „Diana"	Wiparauering	Swinemünde	Ballast	Ordre
1605	Holl. Glt. „Hemmo Hybö"	Woked	Kronstadt	„	„
1606	Engl. Brg. „Nympen	Rogers	„	„	Kriegsm. & Co.
1607	Han. Brg. „Elisa"	Nibuer	Dortrecht	„	Ordre
1608	Holl. Sn.-Glt. „Helena"	Diepenbrock	London	„	„
1609	Han. Sn. „Susanna"	Schmelzer	Kogerpolder	„	—
1610	Hl. Sn.-Brk. „Cornelius Dasse Victor"	Borgmann	Amsterdam	Güter	Brandenburg
1611	Han. Sn.-Kf. „Joseph"	Abrahams	Holland	Ballast	Ordre
1612	Engl. Sn. „Golden Eagle"	Gordon	Dortrecht	„	„
1613	Engl. Brg. „Works"	Staunord	Kronstadt		
1614	Engl. Sn. „Ann u. Janne Richard"	William	—	Ballast	Ordre
1615	Han. Sn.-Glt. „Marie"	Schwennen	Schiedam	„	Schröder & Co.
1616	Holl. Sn.-Kf. „Wica Gesiena"	Bossinga	Amsterdam	Güter	Ordre
1618	Dän. Sn. „Union"	v. Barm	Flensburg	„	Holst & Co.
1619	Russ. Sn. „Nataschа"	Schmidt	Newcastle	Kohlen	Krause & Co.
1620	Preuß. Brg. „Caroline"	Walsdorff	Antwerpen	Ballast	Mitschell & Co.
1621	Holl. Sn.-Kf. „Drie Aurielus"	Okker	Liverpool	Güter	Kuchczinsky
1622	Norw. Sn. „Mine u. Michael"	Sievertsen	Haugesund	Heringe	Ordre
1623	„ „ „Spes Nowa"	Jensen	Stavanger	„	Fenger & Co.
1624	Holl. Glt. „Engetta"	de Boer	Grimsby	Ballast	Ordre
1625	Han. Kf. „Minister Lindemann"	Rottgers	Newcastle	Kohlen	„
1626	„ „ „Vesta"	Nee	Hartlepool	„	„
1627	Meckl Gls. „Mercur"	Pabst	Hull	„	„
1628	Portug. Brg. „Gardina"	Carregal	Oporto	Güter	„
1629	Meckl. Gls. „Emanuel"	Vick	Oskarshaven	Ballast	„
1630	Engl. Brg. „St. George of Hull"	Benigton	Hull	Güter	„
1631	„ „ „Haidee"	Burrell	Kronstadt	Ballast	„
1632	„ „ „Elisabeth"	Knose	„	„	

№	Schiff und Flagge.	Schiffer.	Von	Ladung.	Adresse.
1733	Ruff. Dampf. „Gresve Berg“	Nystwem	Petersburg	Güter	Tiedemann
1734	Holl. Sn. „Antje“	Niwen	„	Ballast	Nicolai Graß

Ausgegangene Schiffe: 1421. Angek. Strusen 790.

Telegraphische Depesche.

Bolderaa, den 27. Sept. 1859. Ein Russischer Schoner (Küstenfahrer) dem Anscheine nach leer, hat beim Einsegeln das Seegatt verfehlt und ist westwärts von demselben auf die Sandbank gerathen, ob das Schiff wieder auf flottes Wasser gebracht werden kann, hängt von Umständen ab.

Girard.

In Pernau:

78	Preuß. „Schnellpost“	Rüschel	Stettin	Mauersteine	W. L. Sternberg
79	„ „Arnold“	Parrau	„	Mrstne. u. Mschn.	H. D. Schmidt

Schiffe sind ausgegangen: 73, im Ansegeln 0

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 23. September 1859.

	pr. 20 Garnitz.	Ellern- . . pr. Faden	2 4/5 3 20		pr Berkowez von 10 Pud		pr. Berkowez von 10 Pud
Buchweizengrütze . .	3 25 50	Fichten-	2 50 80	Flachs, Kron-	—	Stangeneisen	18 21
Hafergrütze	— —	Grehnen-Brennholz .	2 10	„ Wrack-	—	Rejbinscher Taback . .	
Gerstengrütze	2 50 —	Ein Faß Branntwein am Thor:		Hofs-Dreiband . . .	—	Bettfedern	60 115
Erbsen	2 2 40	½ Brand . .	7½ 8	Livländ. „ . . .	—	Knochen	
	per 100 Pfund	⅔ Brand . .	9 —	Flachsheede	—	Pottasche, blaue . . .	
Gr. Roggenmehl . .	1 50 60	pr. Berkowez von 10 Pud		Lichttalg, gelber . . .	—	„ weiße . . .	
Weizenmehl	3 3 50	Reinhanf	—	„ weißer . . .		Säeleinsaat pr. Ton.	8¼ 7⅝ ½
Kartoffeln pr. Tschet.	1 50 65	Ausschußhanf	—	Seifentalg		Thurmsaat pr Tschet.	9 8⅝
Butter pr. Pud . .	7 20 40	Paßhanf	—	Talglichte pr. Pud .	6	Schlagsaat 112 ℔ .	
Heu „ „ . . K.	35 40	„ schwarzer . .		pr. Berkowez von 10 Pud		Hanfsaat 108 ℔ . .	
Stroh „ „ . . „	25 30	Tors		Seife	38	Weizen à 16 Tschetw.	
	pr. Faden	Drujaner Reinhanf .		Hanföl		Gerste à 16 „	79 —
Birken-Brennholz . .	3 50 90	„ Paßhanf .		Leinöl	34	Roggen à 15 „	80 —
Birken- u. Ellern- . .	— —	„ Tors . . .		Wachs . . . pr. Pud	15½ 16	Hafer à 20 Garz.	1 10 15

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3	Monate	—	—	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3	Monate	—	172	Cs. H. C.	
dito	3	Monate	—	—	Centimes.	
Hamburg	3	Monate	—	$30^{15}/_{16}$	S.H.Bo.	
London	3	Monate	—	35	Pence St.	
Paris	3	Monate	—	366	Centimes.	

Fonds-Course.	Geschlossen am 19. 21.	22.	23.	Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	„	„	„	„	„
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	„	„	„	„	„
4½ do. dito dito dito pCt	„	„	„	„	„
5 pCt. Inscript. 1. & 2. Anl.	„	109¾	„	110	„
5 pCt. dito 3. & 4. do.	„	„	„	„	„
5 pCt. dito 5te Anleihe	107	„	„	107	„
5 pCt. dito 6te dito	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Hope & Co.	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Stieglitz & C.	„	„	„	„	„
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	„	„	„	„	„

Fonds-Course.	Geschlossen am 19. 21	22.	23.	Verkäuf.	Käufer.
Livl. Pfandbriefe, kündbare	„	„	101½	101¾	101½
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	„	„	„	„	100½
Livl. Rentenbriefe	„	„	„	„	„
Kurl. Pfandbriefe kündb.	„	„	„	101½	„
Kurl. dito Stieglitz	„	„	„	100½	„
Ehst. dito kündbare .	„	„	„	„	„
Ehst. dito Stieglitz .	„	„	„	„	„
4 pCt. Poln. Schatz-Oblig.	„	„	„	„	„
Bankbillete	„	„	„	„	„
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Prämie pr. Actie v. Rbl. 125:					
Gr. Russ. Bahn, volle Einzahlung Rbl.	„	„	„	„	„
Gr. Rss. Bah., v. E. Rb. 37½	„	„	„	„	„
Riga-Dünab. Bahn Rbl. 25	„	„	„	„	„
dito dito dito Rbl. 50	„	„	„	„	„

Redacteur Klingenberg.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 28 September 1859. Censor C. Alexandrow.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

In Pernau:

76	Hamb. „Angela"	Schuten	Newcastle	Kohlen	H. G. Oehlbaum
77	Ruſſ. „Livonia"	Lemmerhirt	Schiedam	Maſchin. u. Blſt.	J. Jacke & Co.

Schiffe ſind ausgegangen: 72, im Anſegeln 0.

Angekommene Fremde.

Den 25. September 1859.

Stadt London. Frau Baronin v. d. Ropp nebſt Familie und Frau Baronin Hahn von Mitau; Hr. v. Stegmann aus Kurland; Hr Schwachheim v. St. Petersburg; HH. Schiffscapitaine Witt nebſt Gattin und Redlich nebſt Gattin aus Bolderaa; HH. Eluchin und Lindgren von Mitau.

St. Petersburger Hotel. Hr. dimitt. Obriſt Freytag v. Loringhoff von Poltawa; Hr. Baron v. Dellingshauſen von Reval; Fräulein v. Stiernhjelm aus dem Auslande; HH. Studenten Lewanewsky und Mirowsky von Kowno; Fräulein v. Sänger und Hr. Baron v. d. Pahlen aus Livland.

Hotel du Nord. Hr. Baron Hahn aus Kurland; HH. Particuliere Schickdantz und Dulewitſch von St. Petersburg; Hr. Buchhändler Behre von Mitau.

Waarenpreiſe in Silberrubeln. Riga, am 23. September 1859.

pr. 20 Garnitz.		Ellern- . . pr. Faden	$2\frac{4}{5}$ 3 20	pr. Berkowez von 10 Pud		pr. Berkowez von 10 Pud	
Buchweizengrütze . .	3 25 50	Fichten-	2 50 80	Flachs, Kron-	—	Stangeneiſen	18 21
Hafergrütze	— —	Grehnen-Brennholz .	2 10	„ Wrack-	—	Neshinſcher Taback . .	
Gerſtengrütze	2 50 —	Ein Faß Branntwein am Thor:		Hofs-Dreiband . . .	—	Bettfedern	60 115
Erbſen	2 2 40	$\frac{1}{2}$ Brand . .	$7\frac{1}{2}$ 8	Livländ. „ . . .	—	Knochen	
per 100 Pfund		$\frac{2}{3}$ Brand . .	9 —	Flachshede	—	Pottaſche, blaue . . .	
Gr. Roggenmehl . .	1 50 60	pr. Berkowez von 10 Pud		Lichttalg, gelber . . .	—	„ weiße . . .	
Weizenmehl	3 3 50	Reinhanf	—	„ weißer . . .		Säeleinſaat pr. Ton.	$8\frac{1}{4}$ $7\frac{5}{8}$ ½
Kartoffeln pr. Tſchet.	1 50 65	Ausſchußhanf	—	Seifentalg		Thurmſaat pr. Tſchet.	9 $8\frac{5}{8}$
Butter pr. Pud . .	7 20 40	Paßhanf	—	Talglichte pr. Pud .	6	Schlagſaat 112 ℔ .	
Heu „ „ . . K.	35 40	„ ſchwarzer . .		pr. Berkowez von 10 Pud		Hanfſaat 108 ℔ . .	
Stroh „ „ . . „	25 30	Tors		Seife	38	Weizen à 16 Tſchetw.	
pr. Faden		Drujaner Reinhanf .		Hanföl		Gerſte à 16 „	79 —
Birken-Brennholz . .	3 50 90	„ Paßhanf .		Leinöl	34	Roggen à 15 „	80 —
Birken- u. Ellern- . .	— —	„ Tors . . .		Wachs . . . pr. Pud	$15\frac{1}{2}$ 16	Hafer à 20 Garz.	1 10 15

Wechſel-, Geld- und Fonds-Courſe.

Wechſel- und Geld-Courſe.

Amſterdam	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate	—	172	Cs. H. C.	
dito	3 Monate	—	—	Centimes.	
Hamburg	3 Monate	—	$30\frac{15}{16}$	S. H. Bo.	
London	3 Monate	—	35	Pence St.	
Paris	3 Monate	—	366	Centimes.	

Fonds-Courſe.	Geſchloſſen am 19. 21.	22.	23.	Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inſcriptionen pCt.	„	„	„	„	„
5 do. Ruſſ.-Engl. Anleihe	„	„	„	„	„
$4\frac{1}{2}$ do. dito dito dito pCt	„	„	„	„	„
5 pCt. Inſcript. 1. & 2. Anl.	„	$109\frac{3}{4}$	„	110	„
5 pCt. dito 3. & 4. do.	„	„	„	„	„
5 pCt. dito 5te Anleihe	107	„	„	107	„
5 pCt. dito 6te dito	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Hope & Co.	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Stieglitz & C.	„	„	„	„	„
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	„	„	„	„	„

Fonds-Courſe.	Geſchloſſen am 19. 21	22.	23.	Verkäuf.	Käufer.
Livl. Pfandbriefe, kündbare	„	„	$101\frac{1}{2}$	$101\frac{3}{4}$	$101\frac{1}{2}$
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	„	„	„	„	$100\frac{1}{2}$
Livl. Rentenbriefe	„	„	„	„	„
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	„	„	„	$101\frac{1}{2}$	„
Kurl. dito Stieglitz	„	„	„	$100\frac{1}{2}$	„
Ehſt. dito kündbare .	„	„	„	„	„
Ehſt. dito Stieglitz .	„	„	„	„	„
4 pCt. Poln. Schatz-Oblig.	„	„	„	„	„
Bankbillete	„	„	„	„	„
Actien-Preiſe.					
Eiſenbahn-Actien. Prämie pr. Actie v. Rbl. 125:					
Gr. Ruſſ. Bahn, volle Einzahlung Rbl.	„	„	„	„	„
Gr. Rſſ. Bah., v. E. Rb. $37\frac{1}{2}$	„	„	„	„	„
Riga-Dünab. Bahn Rbl. 25	„	„	„	„	„
dito dito dito Rbl. 50	„	„	„	„	„

Redacteur Klingenberg.

Der Druck wird geſtattet. Riga, den 25 September 1859. Cenſor C. Alexandrow.

Druck der Livländiſchen Gouvernements-Typographie.

ЛИФЛЯНДСКІЯ
Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля сер. съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля сер., съ доставкою на домъ 4 рубля серебромъ. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische
Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 110. Понедѣльникъ, 28. Сентября — Montag, 28. September 1859.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

Отдѣлъ общій. — Allgemeine Abtheilung.

ПУБЛИКАЦІИ.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо требованія или наслѣдственныя права на имущество, оставшееся послѣ умершаго купца Филарата Игнатьева Ячменева, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и представить свои доказательства лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго непремѣнно въ теченіе шести мѣсяцевъ, считая съ нижеписаннаго числа и не позднѣе 18 Марта 1860 года; въ противномъ случаѣ по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока они съ своими объявленіями и наслѣдственными притязаніями болѣе не будутъ слушаны ниже допущены.

Рига, въ Ратгаузѣ 18. Сентября 1859. 3
№ 477.

Proclam.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Filaret Ignatjew Jetschmenow irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 18. März 1860 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Canzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, widrigenfalls Selbige nach Exspirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen. Nr. 477. 3

Riga-Rathhaus, den 18. September 1859.

За лифл. Вице-Губернатора:
Старшій Совѣтникъ Б. Поортенъ.
Старшій Секретарь А. Блюменбахъ.

Für den Livl Vice-Gouverneur:
Aelterer Regierungsrath B. Poorten.
Aelterer Secretair A. Blumenbach

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Livländische Gouvernements-Zeitung Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. — Locale Abtheilung.

Anordnungen und Bekanntmachungen.

In der Gegend des unter Taggamois bei Oesel belegenen Riffes Tinna rahho sind in der See zwei Worpanker aufgefunden worden und werden gegenwärtig auf dem Hofe Taggamois aufbewahrt.

Die Eigenthümer dieser Anker werden von der Livländischen Gouvernements-Regierung desmittelst aufgefordert sich zum Empfange derselben bei dem Oeselschen Ordnungsgerichte zu melden. Nr. 2496.

Публичная продажа имуществъ.

Отъ Витебскаго Губернскаго Правленія объявляется, что описанная у по-

мѣщика Полоцкаго уѣзда Людвига Бѣликовича лѣсная дача, пространствомъ 3000 д., покрытая дровянымь, сосновымъ и еловымъ лѣсомъ, годнымъ на мачты, состоящая при имѣніи Экиманіи, въ разстояніи отъ г. Полоцка въ 5 верстахъ, отъ судоходной рѣки Двины 1-й, отъ большаго почтоваго тракта, прямымъ путемъ чрезъ рѣку Двину въ 6 верстахъ, а отъ г. Дисны въ 17 верстахъ, оцѣненная по десятилѣтней сложности годоваго дохода въ 7400 руб., будетъ продаваться 21. Января 1860 года, съ публичнаго торга, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, въ Присутствіи сего Правленія, съ предоставленіемъ торгующимся права предлагать сумму и ниже оцѣночной., для пополненія числящейся на Бѣликовичѣ питейной недоимки по откупамъ: Галичскому, Костромской гурерніи, 9084 р. 77 к., и 326 р. 82 к. штрафа въ пользу тамошняго Приказа Общественнаго Призрѣнія, и Дисненскому, Виленской губерніи, 360 р. 58 коп. съ процентами по 1. Января 1859 года 269 р. 84 к.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглающаются въ назначенные для сего сроки въ Присутствіе Губернскаго Правленія, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіяся.

Сентября 7. дня 1859 года.

* * *

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что на удовлетвореніе долговъ помѣщика Людвига Иванова Бѣликовича, безспорныхъ по обязательствамъ и рѣшеніямъ, помѣщикамъ: Буяновской 10,000 р. сер., Игнатію Бѣликовичу 1827½ р. с., Галіофовой 1827½ р. сер., Вериго 500 р. сер., Солтану 1500 р. сер., Милошу 1300 р. сер., Лиссовской 450 р. сер., Мезенцову 1715 р. сер., Горвато 4000 р. сер., Архитектору Порто 500 р. сер., Титулярной Совѣтницѣ Родкевичевой 575 р. сер., Томашевичамъ 1725 р. сер., Тайной Совѣтницѣ Журавлевой 1500 р. сер., Бурлычеву 3000 р. сер.. Пилецкому 595 р. 98 к. сер., Цѣхановецкому 160 р. сер. и Россетеру (по рѣшенію Климовецкаго Уѣзднаго Суда) 1471 руб. 14½ коп., и разныхъ казенныхъ взысканій, которыя вмѣстѣ съ безпорными, спорными и непредъявленными еще Бѣликовичу долгами, составляютъ сумму около 307598 руб. с., кромѣ процентовъ на частные иски, — назначается въ продажу въ 1-хъ съ публичнаго торга, на срокъ 21. Января 1860 года, съ переторжкою чрезъ три дня, съ 12 часовъ утра, принадлежащее Бѣликовичу, бывшее первое по-іезуитское имѣніе Экиманія, въ которомъ находится мѣстечко и фольварокъ, за исключеніемъ изъ онаго части, слѣдующей, на основаніи 1128 ст. X Т. Ч. I изд. 1857 г., помѣщику Францу Бѣликовичу, состоящее во 2. станѣ Полоцкаго уѣзда Витебской Губерніи, заключающее въ себѣ, по примѣрному исчисленію, 2142 дес. земли, 226 муж. и 224 жен. по ревизіи, а на лицо 220 муж. и 229 жен. пола душъ крестьянъ, оцѣненное въ 30,391 р. 65 к. сер.; и во 2-хъ, аукціоннымъ порядкомъ, на тотъ же срокъ 21. Января и съ назначеннаго часа, для сноса господскаго и крестьянскаго строенія этого имѣнія, состоящаго на землѣ, отошедшей къ Коллежскому Ассесору Мальчевскому, оцѣненнаго въ 601 р. 75 к. сер.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ назначенный срокъ въ Присутствіе Губернскаго Правленія, гдѣ имъ будутъ предъявлены описи и всѣ относящіяся къ онымъ бумаги; при чемъ Губернское Правленіе объявляетъ, что продажа будетъ произведена имѣнія Экиманіи въ порядкѣ, опредѣленномъ 2062 ст. X. Т. Ч. II. изд. 1857 года, а аукціонъ на строеніе, съ условіемъ, чтобы покупщикъ купленное строеніе снесъ въ продолженіи двухъ мѣсяцевъ, считая со дня аукціона.

Сентября 1. дня 1859 года. 1

Proclamata.

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Pernau werden hiermit und kraft dieses öffentlichen Proclams

1) die Gläubiger und Erben der hierselbst ab intestato verstorbenen, verwittweten Johanna Dorothea Temper geb. Ostmann vorgeladen, ihre etwanigen Anforderungen und Erbansprüche an den Nachlaß der Verstorbenen, unter Beibringung der gesetzlichen Beweise, innerhalb der Frist von einem Jahr und sechs Wochen a dato dieses Proclams sub poena praeclusi allhier beim Rathe zu exhibiren und

2) alle Diejenigen, welche wider das allhier deponirte am 16. October d. J. zur gewöhnlichen Sitzungszeit des Raths zu eröffnende und

zu verlesende Testament der verstorbenen verwittweten Frau Rathsherrin Louise Harder geb. Harder protestiren oder ihre Rechte als Erben wahrnehmen wollen, aufgefordert, solche ihre Protestationen und Rechtsbewahrungen in der Frist von einem Jahr und sechs Wochen a dato der Verlesung des Testaments sub poena praeclusi hierselbst zu verlautbaren und rechtlich zu verfolgen.

Pernau-Rathhaus, am 16. September 1859.

Nr. 1861. 1

* * *

Demnach von dem Land-Vogteigerichte der Kaiserlichen Stadt Riga auf Ansuchen Dni. Adv. Alb. Roeder mand. noie. des Rigaschen Kunst- und Handlungs-Gärtners Johann Friedrich Schlicht ein Proclam zur Mortificirung nachbenannter, sich auf dem Imploranti am 18. December 1842 öffentlich aufgetragenen, allhier am 1. Weidendamm sub Pol.-Nr. 109 belegenen und bei der Brand-Assecurationscasse sub Nr. 27 verzeichneten Wohnhause sammt Nebengebäuden, Garten und allen übrigen Appertinentien, annoch ingrossirt befindenden, angezeigtermaßen bereits bezahlten drei Capital-Forderungen, deren Original-Schuld-Documente jedoch angeblich abhanden gekommen, nämlich:

1795 den 15. Mai für Heinrich Spitzmacher 600 Thl. Alb.,

1795 den 15. Mai für Johann Fromhold Hesse 600 Thl. Alb., welche beide Kapitalien am 16. September 1805 wiederum für den Kaufmann Nicolaus Kriegsmann öffentlich bewahrt worden;

1805 den 16. September für die Petersschen Eheleute 2300 Thl. Alb.,

nachgegeben worden, als werden Alle und Jede, welche hinsichtlich der vorgeschriebenen, angezeigtermaßen bereits berichtigten Capitalforderungen irgend eine Ansprache formiren zu können vermeinen sollten, desmittelst angewiesen, sich mit solchen ihren Anforderungen oder sonstigen Rechten spätestens binnen sechs Monaten a dato, wird sein bis zum 4. März 1860, bei diesem Land-Vogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten, unter Beibringung gehöriger Belege zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist Niemand weiter werde gehört, die Original-Schulddocumente über die obgedachten Capitalien aber werden für mortificirt erachtet werden. So geschehen, Riga-Rathhaus im Land-Vogteigerichte, den 4. September 1859. 1

Bekanntmachungen.

Wenn auf Verfügung Eines Erlauchten Kaiserlichen Livländischen Hofgerichts, verschiedene, zum Nachlaß des weil. Herrn Capitains des 4. Reserve-Bataillons des Olonetzkyschen Infanterie-Regiments, Nicolai Sigismundus, gehörige Effecten, bestehend aus Wäsche, Kleidungsstücken, einzelnen Silber- und sonst brauchbaren Sachen, auch demnächst aus einem andern Nachlasse eine kleine Bibliothek öffentlich auctionis lege, gegen Baarzahlung, im Locale dieser Behörde versteigert werden sollen und der Termin solcher Auction auf den 23. October a. c., Nachmittags 2 Uhr, festgesetzt worden; — als wird solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Nr. 836.

Wenden, den 22. September 1859. 3

Immobilien-Verkäufe.

Am 15. October d. J. Mittags um 12 Uhr, soll bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga, das zum Nachlaß der weiland unverehelichten Magdalena Emilie Heyl gehörige, allhier in der Stadt an der Schwimmgasse sub Pol.-Nr. 47 belegene, und bei der Brand-Assecurations-Cassa sub Nr. 145 verzeichnete Wohnhaus sammt Appertinentien, zur Ausmittelung des wahren Werthes, unter den in termino licitationis zu verlautbarenden Bedingungen, zum abermaligen öffentlichen Meistbot gestellt werden.

Riga-Rathhaus, den 24. September 1859. 3

Carl Anton Schroeder,
Waisen-Buchhalter.

Auction.

Auf Anordnung der Marine-Obrigkeit sollen die im Rigaschen Hafen befindlichen überflüssigen Ruderfahrzeuge nebst vollständiger Armirung und Takelage und zwar: 1 zwölfrudriger Kutter, 2 achtrudrige Kutter, 2 vierrudrige Schiffskähne und 1 zweirudrige Jolle, am 8. October c. an Ort und Stelle in Bolderaa meistbietlich versteigert werden, worüber desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Nr. 582.

Riga, den 10 September 1859.

По волѣ Высшаго Морскаго Начальства состоящіе при Рижскомъ портѣ въ излишествѣ гребныя суда со всѣмъ вооруженіемъ и парусами а именно: одинъ 12-весельный катеръ, два 8-весельныхъ катера, двѣ 4-весельныя гички и одинъ 2-весельный ялъ назначаются въ продажу съ аукціоннаго торга на мѣстѣ нахожденія ихъ въ сел. Болдераа близъ кр. Динаминде 8. ч. Октября. О чемъ симъ объявляется во всеобщее свѣденіе.

Рига, 10. Сентября 1859 года. № 582.

Le public est avisé que d' aprés un ordre des autorités maritimes il se fera

le 8. Octobre 1859 au Bolderaa une vente publique à l' enchère des bateaux à rames avec agrès et appartenances complêts qui se trouvent de trop dans le port de Riga, savoir:
1 Cutter à douze avirons,
2 Cutters à huit avirons,
2 Chaloupes à quatre avirons,
1 Pirogue à deux avirons.
Riga, le 10. Septembre 1859.
№ 582.

Notice is hereby given, that by Order of the Naval Authorities, the following superfluous Row-Boats, with their fittings and appartenances Complete, namely:
1 Twelve oar Cutter,
2 Eight oar Cutters,
2 Four oar Ships-Boats,
1 Two oar Yawl
Will be sold by Public Auction, in Bolderaa on the 8th day October 1859.
Riga, 10th September 1859.
№ 582.

Us juhras-spehka Waldischanas pawehleschanu tiks tahs Rihgas ohstâ gulledamas pahrejas laiwas, un turklaht peederrigi rikki un prohti: 1 kutter-laiwa us 12 aireem, 2 us 8neem aireem, 2 kuggu laiwas us 4 aireem un 1 jolle us 2 aireem, taî 8tâ Oktober deenâ s. g. turpat, kur winnas guff, eekfch Bolderaa wairakfohlitajeem pahrdohtas un tadehl tas tè wiffeem par sinn teek fluddinahts. Nr. 582.
Rihgâ, 10. September 1859.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern.

Das B.-B. des auf unbestimmten Urlaub entlassenen Unteroffiziers vom Finnländischen Linien-Bataillon Nr. 20 Dmitry Alexejew, vom 19. November 1856, Nr. 487, giltig bis zum 20. November 1857, prolongirt vom 29. November 1857 auf 1 Jahr; prolongirt vom 2. December 1858 auf ein Jahr.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Barba Lawono auch Günther, Arbeiter Christian Dietrich, Tischlergesell Johannes Carlsohn, Maurergesellen Christian Friedrich Julius Lippert und Johann Knappe, Steuermanns-Wittwe Amalie Giese geb. Stager, Alexei Schirin, 3

Arbeiter Gottlieb Loß, Fräulein Johanna Elisabeth Natalie Kemsies, 2

Ingenieure John W. Bethel und William Scott, Schauspieler Adolph Louis Benthack, Kupferschmiedegesell Peter Johann Samuelson, Ingenieur Andrew Cummins, 1

nach dem Auslande.

Ewald Tunschewitz, Gotthardt Ludwig Menkewitz, Alexei Iljin Migdalow, Nikolai Iwanow Strauß, Wasili Timofejew Woitow, Alexei Andrei Laduigin, Sergei Andrei Laduigin, Iwan Gigor Scharakin, Jakow Artemow Newel, Artemi Iwanow Newel, Boris Kondratjew Denisow, Jeremei Pawlow Misläkow, Timofei Iwanow Newel, Wasil Anton Targarski, Wasil Wasiljew Iwanow, Grigori Lawrentjew Poläkow, Krisch Stokmann, Andrei Gerasimow, Tischlergesell Julius Komlina, Pawel Grigorjew Muraschew, Alexander Tichanow, Wilhelm Nelius, Friedrich Wilhelm Paul, Carl Friedrich Erasmus, Afram Leib Meerowitsch Feigelstein, Schlossergesell Wilhelm Meißner, Johann Bernhard Lapping, Anna Sidorowa Michailowa, Tichan Trafimow, Grigori Andrejew Besrodnoi, Eduard Ippolitow Kondrat, Franz Andrejew Witkowski, MordUch Leibowitsch Klebanow, Marjana Ziprjanowa Marzinkewitsch, Wilhelmine Caroline Dorothea Lukschewitz, Andrei Jegorow Usatschew, Grigory Pawow, Iwan Timofejew Karlow, Jacob Kanschewsky, Fedosei Nikiforow, Katerina Wasiljewa Balyschewa, Elisabeth Petersohn, Michael Louis August Klatzo,

nach andern Gouvernements.

Für den Livländischen Vice-Gouverneur: Aelterer Regierungsrath **V. Poorten.**

Aelterer Secretair: **A. Flimmenbach**